



# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

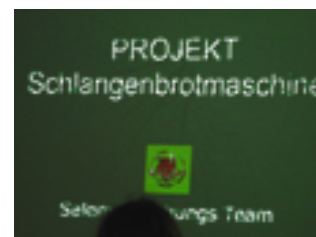
Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



## Die geniale Erfindung

14.2.2004

Heute war der zweite Nachmittag in diesem Jahr, in dem wir Forscher sein werden. Zuerst gingen wir wie praktisch immer ins gemeinsame Singen und danach in die Andacht. Nach der Andacht durften wir aber nicht, wie gewohnt, nach draussen gehen, sondern noch in den Gottesdienst-Raum. Dort war mit einem Beamer das Bild links an die Wand projiziert. Wir Leiter hatten uns vor diesem Nachmittag schon einmal in zwei Gruppen aufgeteilt um zwei Lösungsvarianten für unsere Schlangenbrotmaschine zu entwickeln. Reto stellte uns seine Variante zuerst vor, die schon ziemlich detailliert gezeichnet und sogar schon 3D-modelliert war. Als er auf der letzten Seite noch die Elektroschemas zeigen wollte, musste er feststellen, dass die letzte Seite fehlte! Danach stellte uns Rebi noch ihre Version vor. Diese war weniger maschinentechnisch, dafür aber mathematisch und physikalisch ausgereift. Leider fehlte auch hier die letzte Seite! Die Folien und der Laptop standen während der Andacht im Gottesdienstraum und waren unbewacht! Nach ein wenig suchen fand Rebi noch eine Folie, die nicht zur Präsentation gehörten. Sie enthielt ein Rätsel, das uns zum Ort führen sollte, an dem sich die beiden Pläne befanden. Die Lösung des Rätsels lautete BRUNNGRABEN. Also liefen wir los. Oben angekommen, wartete schon Peter auf uns. Er hatte die Pläne bereits gefunden. Allerdings waren sie verschnitten. Peter machte deshalb spontan ein Geländespiel daraus. Zwei Gruppen versuchen beide, ihren Plan, der in vierzig Teile verschnitten war, zusammenzusetzen. Dafür mussten sie die Teile zuerst bekommen, denn diese waren in einem Depot gelagert!



Die Projektvorstellung



Hier ist Reto bei der Präsentation



In diesen zwei Feldern wären Fertigungszeichnungen und Elektro-Schemas,



allerdings dürfen diese Zeichnungen nicht an die Öffentlichkeit gelangen!

# Die bessere Alternative

## 28.2.2004

Ziemlich kurzfristig, das heisst nicht einmal 24 Stunden vor dem Jungschinachmittag beschlossen wir Leiter, das Programm zu ändern. Statt wie geplant in die Turnhalle zu gehen, gingen wir schlitteln! Alles klappte, das heisst, wir konnten noch alle Kinder rechtzeitig benachrichtigen!

Am Anfang gingen wir gemeinsam ins Untergeschoss, um zu singen, doch nach dem Singen ging das Programm etwas anders weiter als wir es gewohnt waren: die Pumas fuhren gleich mit dem Jungschibus nach Safenwil und hatten erst dort die Andacht, die Bisons kamen erst nach der Andacht nach Safenwil. Bei allen Vorteilen dieses Jungschibusses, alle Jungschärler bringen wir natürlich auch nicht - jedenfalls nicht legal ☺ - hinein!

So kam es, dass die Pumas nach der Andacht schon einmal hinunterfahren konnten, bevor die Bisons eintrafen. Diese brachten noch Schläuche mit, die so beliebt waren, dass fast die ganze Zeit mindestens die Hälfte der Schlitten ungebraucht oben blieben!

Der Nachmittag war ein voller Erfolg, obwohl sich ein paar Kinder wahrscheinlich schon auf eine warme Dusche freuten! Denn es gab schon Stürze in den Neuschnee, die zwar nicht besonders weh taten, dem Schnee aber die Gelegenheit boten, in Jacken, Handschuhe usw. zu kriechen!

Der Nachmittag war, wie nicht anders zu erwarten, viel zu früh fertig! Die Pumas mussten auch jetzt wieder als erste fahren, weil sie schon länger hier waren. Bei der Kapelle machten wir noch ein paar Spiele die hätten aufwärmen sollen, allerdings halfen sie leider nur während der Bewegung! Da die Bisons noch auf sich warten liessen, machten wir schon alleine Abschluss.

Am Schluss durften die Jungschärler ausnahmsweise darüber abstimmen, welche Art von Programm sie am nächsten Jungschinachmittag haben wollen. Unter den Möglichkeiten Gelände- oder Stadtspiel sowie Rätsel wurde das Rätsel gewählt. Resultat siehe Seite 3.



Ca. 0.2 Sekunden nach der Andacht!



Auch ohne Schlitten kommt man runter!



Nur selten wurden diese Reifen für nur eine Person gebraucht!



Auch wenn es manchmal etwas unbequem wurde!



Dazwischen wurden uns sogar noch warmer Tee und „Chröml“ spendiert!

# Die Qual der Wahl

## 13.3.2004

Wie schon auf Seite 2 geschrieben, durften die Kinder das heutige Programm auswählen. Sie wählten das Quiz und das hiess für uns Leiter, Fragen herauszufinden! Doch weil uns bald keine Fragen mehr in den Sinn kamen, beschlossen wir, die Fragen zusammenstellen zu lassen. Deshalb liessen wir die Fernsehshow „Wer wird Millionär?“ zu uns nach Zofingen kommen!

Aber fangen wir am Anfang an: Natürlich machten wir auch heute keine Ausnahme und gingen nach dem gemeinsamen Singen wieder in die Andacht.

Nach der Andacht und einer Diskussion, was wir heute machen kam endlich ein Leiter heraus, der die Gruppen bildete und auch endlich die letzten Zweifel beseitigte, ob wir nicht doch ein Geländespiel machen. Danach führte er uns hinein in den Gottesdienstraum.

Es waren vier Tische da mit Stühlen und einem farbigen Knopf für alle Gruppen. Das Quiz funktionierte folgendermassen: Am Anfang wurde eine Frage an alle Gruppen gestellt, und zwar immer eine Ordnungsfrage, das heisst, vier Begriffe waren gegeben, und die Gruppen mussten sie in der richtigen Reihenfolge aufsagen (zum Beispiel der Länge nach). Die Gruppe, welche ihren Knopf als erste drückte, durfte ihre Antwort sagen. Wenn sie falsch war, konnten die anderen drei Gruppen weiter raten, wenn die Antwort richtig war, konnte ein Jungschärler dieser Gruppe nach vorne zum Moderator und sich seinen immer schwieriger werdenden Fragen stellen.

Ab der fünften Frage durften sich die anderen drei Gruppen aktiv daran betätigen, dass sie nach vorne dürfen und punkten können. Sie konnten aus Kapla-Steinen einen Turm bauen. Wenn sie alle Steine verbaut hatten, konnte jemand ihrer Gruppe nach vorne.

Allerdings gelang das nie, da der Jungschärler vorne sofort aufhörte, wenn ein Turm fast fertig war!

Um ca. halb fünf Uhr kam die Tagesschau, das hiess, dass die Sendung vorbei war und wir uns draussen mit „englische Bulldog“ noch sportlich betätigten.



Der Moderator mit einer Jungschärlerin



Die Fragen wurden mit einem Beamer an die Wand projiziert.



Änglische Bulldog eis zwöi drüü!



Das Spiel wurde gespielt bis keiner mehr übrig war!



Auch ein Sitzball hatte am Ende noch Platz.

# Im ALPAMARE

**7.3.2004**

Wir haben eigentlich nicht damit gerechnet, dass unser Jungschibus zu klein sein würde für den Ausflug ins Alpamare. Doch wir es kamen tatsächlich siebzehn Kinder und vier Leiter mit! Vielleicht hatte es auch damit zu tun, dass wir an diesem Sonntag erst nach dem Gottesdienst abfahren, so dass die Jungschärler zuerst noch in den Kids-Treff gehen konnten.

Auf jeden Fall war dieser Ausflug ein voller Erfolg, nur etwas weniger Leute hätte es schon haben dürfen!

## DI€ SCHLANGENBROTMASCHIN€

In diesem Semesterprogramm sind wir als Forscher daran, eine Schlangenbrotmaschine zu entwickeln. Aber was ist das eigentlich? Schlangenbrot ist Brotteig, den man spiralförmig um einen Ast wickelt und über dem Lagerfeuer bäckt. Das Umwickeln des Astes mit Brotteig ist jedoch eine ziemlich klebrige Angelegenheit, deshalb wollen wir eine Maschine erfinden, die uns diesen Arbeitsgang abnimmt. Wir müssen also nur noch den Ast in die Maschine halten und der Teig rollt sich von alleine auf!

## HEL€: NEWS

Ins Herbstlager (HELA) gehen wir dieses Jahr in eine kleine Grafschaft mit dem Namen Hischwil, das liegt zwischen Paris und Hamburg ☺. Noch etwas genauer: in der Nähe von Hinwil. Das Thema wissen wir auch schon, leider ist es mir im Moment gerade entfallen!



Ortstafel bei der Ortseinfahrt nach Hischwil, unserem HELA-Ort



Ortstafel bei der Ortsausfahrt Richtung Norden (Richtung Süden Distanz bis Paris!)

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe:** *Wie geht es weiter mit der Schlangenbrotmaschine?*